

Kinderbetreuung an Hochschulanlässen durch Studierende

FAKTENBLATT

Ziel und Zweck einer Kinderbetreuung

- Mit diesem Angebot trägt die Hochschule dazu bei, dass Mitarbeitende mit Betreuungsaufgaben Familie und Beruf besser vereinbaren können. Es vereinfacht insbesondere für Teilzeitarbeitende die Teilnahme an wichtigen Anlässen der Hochschule. Zusätzlich kann ein Kinderbetreuungsangebot vor Ort auch an grösseren Tagungen für die Teilnehmenden angeboten werden.
- An der PH FHNW wurden gute Erfahrungen mit einem Kinderbetreuungsangebot gemacht, das von Studierenden der eigenen Hochschule durchgeführt wird.

Rahmenbedingungen

- Commitment der Hochschule zu einem flexiblen Kinderbetreuungsangebot
- Realisierbarkeit mit jeweils unterschiedlicher Durchführungsdauer (einige Stunden, 1/2 Tag, ganzer Tag, mehrere Tage)
- Niederschwellige, kostenextensive Umsetzung
- Nachhaltige Verankerung des Angebots

Prozess Organisation eines Kinderbetreuungsangebotes

Basis

- «Studierendenpool»: Die Studierenden werden über eine interne Ausschreibung rekrutiert. Eignung und Erfahrungshintergrund in der Kinderbetreuung werden in einem kurzen Vorstellungsgespräch und anhand des angeforderten Lebenslaufs geprüft.
- An der PH FHNW wurden Spiel-/Betreuungskoffer entwickelt, die es ermöglichen, Kinder für kurze Zeit zu beschäftigen, wenn sie bspw. für eine Sitzung oder einen Bibliotheksbesuch der Eltern mit an die Hochschule gebracht werden (vgl. Faktenblatt «Spielkoffer»). Diese Spielkoffer werden auch bei der Kinderbetreuung vor Ort eingesetzt.

Vor dem Anlass

- Mit den für den Anlass zuständigen Personen Ort, Zeit und Dauer der Kinderbetreuung klären
- Erstellung eines Anmeldeformulars, das mit der Ausschreibung des Anlasses versendet werden kann
- Kommunikation/Sichtbarkeit des Angebots sicherstellen
- Studierende aus dem Studierendenpool für die Kinderbetreuung anfragen (aus Sicherheitsgründen ist die Anwesenheit von mindestens 2 Betreuungspersonen erforderlich)
- Reservation von geeigneten Räumlichkeiten
- Notfallblatt mit Notfallnummern und wichtigen Informationen

Dieses Faktenblatt wurden im Rahmen des Projekts «Familienfreundliche Rahmenbedingungen an der PH FHNW umsetzen» erstellt, das vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann mit Finanzhilfen nach Gleichstellungsgesetz unterstützt wurde.

Nach Ablauf der Anmeldefrist

- Je nach Anmeldeungsstand: Verpflichtung von zusätzlichen Betreuungspersonen
- Bestätigung der Anmeldungen und Klärung allfälliger besonderer Bedürfnisse
- Falls geplant ist, Fotos vom Betreuungsangebot zu machen (bspw. für den internen Newsletter): Einholung einer Einverständniserklärung der Bezugspersonen
- Abklärung der Catering Möglichkeiten
- Information der Betreuungspersonen über Anzahl/Alter der angemeldeten Kinder sowie über das zur Verfügung stehende Material und die Gegebenheiten vor Ort
- Information der Empfangsstelle der Hochschule über das Angebot
- Erstellung von Namensschildern für Kinder/Betreuungspersonen

Am Tag des Anlasses

- Ausschilderung des Angebots
- Instruktion der Betreuungspersonen und Übergabe von Unterlagen und Material
- Kindergerechte Einrichtung der Räumlichkeiten vor dem Eintreffen der Kinder

Nach dem Anlass

- Einholung Feedback der Bezugspersonen/Kinder/Betreuungspersonen
- Verdankung der Mithilfe
- Evtl. Erstellung eines kurzen Berichts für den internen Newsletter

Stolpersteine

- Das Angebot erfordert eine hohe organisatorische Flexibilität, da jeweils nicht voraussehbar ist, ob und wie viele Anmeldungen es geben wird.
- Kurzfristige Absagen oder nicht Erscheinen der angemeldeten Kinder können zu einem Überangebot an Betreuungspersonen führen.
- Pro Anlass können in der Regel nur wenige Studierende eingesetzt werden. Trotzdem braucht es eine relativ grosse Gruppe von Studierenden, die angefragt werden können, da mit vielen Absagen zu rechnen ist.
- Der Lärmpegel könnte je nach Lage des Betreuungsraumes als störend empfunden werden.



Kinderbetreuung am Forschungstag der PH FHNW